



# Neue Klasse

**Geschirrspülmaschine** Die Firma Bosch hat einen Geschirrspüler mit einem neuen Trocknungssystem auf den Markt gebracht. Der spart Wasser und Strom.

**E**rfindergeist ist gefragt, wenn sich Hersteller von Geschirrspülmaschinen noch einen Vorteil vor den Mitbewerbern sichern wollen. Denn die Qualität ist hoch (siehe test 4/08). Der Wasserverbrauch hat sich in den vergangenen 30 Jahren von rund 50 Litern auf heute kaum noch 15 Liter je Durchgang verringert. Auch beim Energieverbrauch zeigen sich die modernen Spülhilfen als ausgesprochen knauserig, die Werte liegen heute um knapp die Hälfte unter denen von 1980.

Bosch versucht nun, mit einem neuen wartungsfreien Zeolith-Trocknungssystem noch sparsamer zu spülen. Zeolith ist ein umweltverträgliches Aluminosilikat-Mineral, das Feuchtigkeit und Wärmeenergie speichern und wieder abgeben kann. Das Mineral ist im Geschirrspüler in einem Behälter enthalten. Bosch erläutert, dass im Reinigungsgang die Wärmeenergie zum Trocknen des Minerals und zum Aufheizen des Spülwassers genutzt wird. Im Trockengang wird die Feuchtigkeit aus dem Spülraum im Mineral gespeichert und Wärmeenergie freigesetzt, die den Trocknungsprozess der Geschirrtteile unterstützt. Das soll zur Energieeinsparung beitragen.

## Wird auch alles sauber und trocken?

Das sehr leise laufende Gerät reinigte das Geschirr im Test bei Verwendung von Monotabs im Energiesparprogramm „sehr gut“ und trocknete es auch „sehr gut“. Die Trocknung erfolgt nach unseren Messungen bei etwas geringerer Temperatur, die Geschirrtteile sind nach Programmende deshalb nicht so warm. Kunststoffgeschirr wird in herkömmlichen Geschirrspülern oft nicht richtig trocken oder fleckig. Das kann der

Zeolith-Bosch besser. Insgesamt zieht er mit dem Bosch SGV09T33EU gleich, der sich im Test vom April 2008 als einer der besten Geschirrspüler erwies.

Gleichzeitig sank der Stromverbrauch im Energiesparprogramm um satte 21 Prozent von 1,07 auf 0,85 Kilowattstunden, der Wasserverbrauch verringerte sich von 12,4 auf 11,1 Liter. Das ist bemerkenswert, weil die Maschine durch konstruktive Änderungen jetzt mit 13 statt mit 12 Maßgedecken beladen werden kann. Im Vergleich zum Vormodell von Bosch werden bei einer angenommenen Lebensdauer von 15 Jahren Stromkosten in Höhe von 135 Euro gespart.

Um optimal zu sparen, sollte der Geschirrspüler nach Programmende aber gleich abgeschaltet werden, denn der Standbybetrieb des neuen Zeolith-Bosch ist teurer als bei

anderen Modellen. Das gilt auch für die Funktion der Startzeitvorwahl.

Sonst alles bestens? Nicht ganz: Einen Fortschritt bei der Laufzeit gibt es nicht. Der neue Geschirrspüler brauchte gut zweieinhalb Stunden für normal verschmutztes Geschirr bei 50 Grad im Sparprogramm und damit etwa so lange wie die „Langsamspüler“ aus dem Vortest (siehe test 4/08).

**test-Kommentar:** Im Vergleich zum vorher geprüften Modell senkt der Zeolith-Bosch den Strom- und Wasserverbrauch im Energiesparprogramm deutlich, reinigt und trocknet aber ebenfalls „sehr gut“.

**Vollintegrierbarer Einbau-Geschirrspüler mit Zeolith-Trocknungssystem Bosch SMV65T20EU. Preis: 1 550 Euro.**

